

Ersteinst Dienstag,  
Dienstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Preis-Beilage  
„Der Sonntag-  
Gast.“  
Verkaufspreis  
pro Quartal  
im Bezirk Nagold  
90 J  
außerhalb desselben  
M. 1.10.



Einrückungspreis  
für Kleinzeilen und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Pf.  
bei mehrmal. je 6  
auswärts je 8 Pf.  
die 10spaltige Zeile  
oder deren Raum.  
Verwendbar  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Nr. 96.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 25. Juni

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1899.

### Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

\* Stuttgart, 22. Juni. (60. Sitzung.) Tages-  
ordnung: Staatsberatung (Departement des Kirchen- und  
Schulwesens) Kap. 50 ff. Berichterstatter ist Dr. Hart-  
mann. Bis Kap. 56 erfolgt die Genehmigung ohne jede  
Debatte. Zu Kap. 57 Titel 3, Wilhelmstift in Tübingen,  
wünscht Abg. Schick bessere Beleuchtung für das Wilhelm-  
stift und bemängelt die teilweise unzulänglichen baulichen  
Zustände daselbst. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden,  
namentlich die Schlafräume seien ungenügend. Minister v.  
Sarwey: Ein entsprechender Antrag sei bis jetzt von  
der Direktion des Konvikts nicht gestellt worden. Er werde  
übrigens über die dortigen Verhältnisse Bericht einziehen.  
Zu Kap. 60, Beitrag zur israelitischen Zentralkirchenkasse,  
beschwert sich der Abg. Beh darüber, daß ein Israelite von  
Heilbronn, der in Künzelsau eine Niederlassung habe, auch  
dort Kulturfsteuer zahlen müsse. Der Regierungskommissär  
erklärt den angelegten Fall. Der Abg. Beh bemerkt,  
daß er und die israelitische Gemeinde in Heilbronn mit  
dieser Auskunst nicht zufrieden sein können. Das Haus  
gibt sich jedoch zufrieden und die Debatte geht weiter.  
Abg. Mayer möchte eine besondere Schule für schwer-  
hörige Kinder errichten. Minister v. Sarwey wird an  
andere Stelle darauf zurückkommen. Bei Kap. 64, Land-  
wirtschaftliche Anstalt in Hohenheim, wünscht Abg. Pfaff  
bei der bevorstehenden Einrichtung der elektrischen Beleuchtung  
dieselbst Berücksichtigung der einheimischen Industrie.  
Zu Kap. 65, Tierärztliche Hochschule, begründet der Bericht-  
erstatter die hier geforderte Mehrausgabe. Abg. Kuhn-  
baum: Das alte Hauptgebäude der Tierarzneischule sei  
durchaus ungenügend. Minister v. Sarwey wird den  
Bedürfnissen der Schule immer Rechnung tragen. Redner  
erörtert die Verhältnisse des Vorstands. Ein Wahlrecht für  
die Lehrer der Tierärztlichen Hochschule in dieser Hinsicht  
festzusetzen, gehe aus verschiedenen Gründen, die der Minister  
eingehend erörtert, nicht an. Prälat v. Sandberger  
beantragt, dem Vorstand der Schule einen Gehalt von  
5100 Mk. zu bewilligen (statt 4700). Minister v. Sar-  
wey bittet gleichfalls darum. Der Antrag Sandberger  
wird abgelehnt und das Kapitel nach den Anträgen der  
Finanzkommission genehmigt. Abg. Dentler bespricht die  
Frage der Verbesserung der Geburtshilfe in der Tierzucht.  
Die Studierenden sollten hier praktisch besser ausgebildet  
werden. Es fehle hier auch an den nötigen Einrichtungen.  
Redner macht einige Vorschläge zur Abhilfe des vorhandenen  
Mißstandes. Minister v. Sarwey wird die Anregung in  
Erwägung ziehen. Abg. Febr. v. Hermann: Man solle  
jungen Tierärzten Unterstufungen verabfolgen und dieselben  
veranlassen, die älteren erfahrenen Tierärzte zu begleiten.  
Zu Kap. 66, Ackerbauerschulen, wünschen die Abg. Beh und  
Lang, daß auch im Unterland eine Ackerbauerschule errichtet  
werde. Die Abgg. Nieder und Schick verlangen Besser-  
stellung der Ackerbaulehrer. Es sprechen noch Abg. Krug,  
Febr. v. D. W. und Minister v. Sarwey. — Kap. 66 wird  
genehmigt. Kap. 67, Weinbauerschule in Weinsberg, wird  
gleichfalls genehmigt.

### Landesnachrichten.

\* Altensteig, 24. Juni. Heute vor 400 Jahren er-  
blühte in Weil der Stadt Johs. Brenz, unser schwäbi-  
scher Reformator, das Licht der Welt. Vieles hat die evang.  
Bevölkerung diesem Manne, der so thätigst Dr. Martin  
Luther unterstützte, zu verdanken und sein Gedächtnis wird  
deshalb in diesen Tagen nicht nur in Kirchen und Schulen,  
sondern auch in vielen Kreisen der evang. Bevölkerung des  
engeren und weiteren Vaterlandes freudig begangen. Brenz  
trat 1518 in Heidelberg, wo er seit 1512 studierte, den  
reformatorischen Bestrebungen bei, wurde 1522 Prediger zu  
Schwäbisch Hall, wo er die Kirchenverbesserung durchführte  
und bei der württemb. Kirchenordnung mitwirkte. Bald  
tritt Brenz in den großen, von da an sein ganzes Leben  
hindurch fortwährenden Abendmahlsstreit ein als einer der  
Vorkämpfer für die lutherische Abendmahlslehre; er ist Teil-  
nehmer am Gespräch in Marburg 1529 und lernt dort  
auch Herzog Ulrich von Württemberg kennen. Im Gefolge  
des Markgrafen von Ansbach geht Brenz im Jahr 1530  
nach Augsburg, wo am Tag nach seinem 31. Geburtstag  
die Augsburger Konfession verlesen wird. Die nächste Zeit  
bringt Mitarbeit an der Reformation von Nürnberg und  
Ansbach, nach Ulrichs Rückkehr in sein Land (1534) Mit-  
arbeit an der Reformation Württembergs und der Renor-  
dierung der Tübinger Universität (1535—38). Brenz nimmt  
teil an den Religionsgesprächen zu Hagenau, Worms,  
Regensburg 1540—41 und wieder in letzterer Stadt 1546.  
Die Anwesenheit des im Schmalkaldischen Krieg siegreichen

Kaisers Karl V. in Hall im Dezember 1546 und abermals  
Brenz' Weigerung, das Interim des Jahres 1548 anzunehmen,  
treibt ihn in die Flucht. Er hält sich, begünstigt durch  
Herzog Ulrich, in Hohenwittlingen und Basel auf; später  
findet er Zuflucht auf der Burg Hornberg bei Altensteig,  
in Urach, in Mägerlingen. In noch engere Verbindung  
mit dem württemb. Fürstenhaus tritt Brenz nach dem Tod  
des Herzogs Ulrich und dem Regierungsantritt des Herzogs  
Christoph im November 1550. Zur Verantwortung der  
Evangelischen vor dem Tridentiner Konzil verfaßt Brenz  
(1551) die Confessio Wirtembergica und geht selbst als  
württemberg. Gesandter im Frühjahr 1552 nach Trient.  
Im Jahr 1553 beruft ihn Herzog Christoph als Propst,  
Stiftsprediger und herzoglichen Rat nach Stuttgart, wo  
Brenz bis zum Ende seines Lebens seinen Wohnsitz hat.  
Unter seiner Leitung werden die kirchlichen Verhältnisse, das  
Schulwesen, die Armenpflege in Württemberg neu geordnet,  
alle hierauf bezüglichen Bestimmungen in der Großen Kirchen-  
ordnung von 1559 zusammengefaßt. Brenz ist auch bei  
allen weiteren hervorragenden kirchlichen Ereignissen der  
folgenden Jahre irgendwie mitthätig und greift in die unter  
den lutherischen Theologen selbst ausgebrochenen Lehrstreitig-  
keiten mäßigend und zum Frieden mahnend ein. Seine be-  
ratende, kirchenordnende Wirksamkeit erstreckt sich weit über  
die Grenzen Württembergs hinaus nach Baden, in die Pfalz,  
nach Frankreich und Preußen, nach Jülich und Braunschweig.  
Am 11. September 1570, nicht ganz zwei Jahre nach Her-  
zog Christophs Hinscheiden, starb Brenz; er wurde in der  
Rähe der Kanzel in der Stiftskirche zu Stuttgart begraben.  
Wie schon aus dieser gedrängten Uebersicht über Brenz'  
Lebensgang hervorgeht, war der rastlose Fleiß, die uner-  
müdlige Thätigkeit unseres Reformators gleich staunenswert  
wie sein Eingreifen in die gesamte Entwicklung des deutschen  
Protestantismus. Es gab Jahrzehnte hindurch keine größere  
Bewegung, keine wichtige Frage, keine bedeutungsvolle Ein-  
richtung in den deutschen Kirchen der Reformation, wo nicht  
Brenz ratend und helfend, mit Gutachten und Vorschlägen,  
mit Wort und That beteiligt gewesen wäre. Luther hat,  
in seiner Weise das Gute anderer höher schätzend als die  
eigene Kraft und Gabe, wiederholt seine Bewunderung über  
Brenz' Gelehrsamkeit, Frömmigkeit und Schriftkenntnis aus-  
gesprochen. Wer den Bestand unserer evangelischen Landes-  
kirche als segensreich für unser Volksleben erkennt; wer sie  
um des Guten willen, das er selber in ihr genießt, lieb und  
wert hält; aber auch wer überhaupt in der Reformation  
des 16. Jahrhunderts eine Bewegung erblickt, die unserem  
deutschen Volk und damit der ganzen Christenheit und  
Menschheit zum Heil gereicht hat, der wird den 24. Juni  
1899 in dankbar-freudiger Erhebung mitfeiern können.

\* Altensteig, 24. Juni. Bei dem schweren Gewitter  
am Montag wurde auch die Markung Schopfloch,  
Ost. Freudenstadt, von einem Hagelschlag betroffen, der  
20—25 Minuten dauerte. Die verhegelte Fläche ist etwa  
2 bis 3 km breit und 3 km lang und der Schaden be-  
trifft sich auf 30, 40 bis 90 Prozent, bei einzelnen Feldstücken  
konstatierte Herr Landwirtschafts-Inspektor Hornberger von  
Kottweil sogar eine totale Vernichtung des in Aussicht  
gestandenen Ertragnisses. Hr. Hornberger hielt in Schopfloch  
bereits einen Vortrag über die zweckmäßige Renanpflanzung  
der Grundstücke. Wohl sind viele Landwirte gegen Hagel-  
schaden versichert, aber nicht alle. Die Stürmigen dürften  
ihre zu große Sparfahigkeit oder Gleichgültigkeit schwer zu  
bereuen haben.

\* Vom Nagoldthal. Dienstag abend wollten die  
Mehgerburshen des Mehgermeisters Karl Reichmüller von  
Unterreichenbach einen fetten Stier von Haugstett über  
Monakam nach Unterreichenbach bringen. Als der Zug bei  
Dennjacht vorbeifuhr, wurde das Tier scheu und sprang in  
den Wald, wo es nicht mehr gefangen werden konnte wegen  
der Dunkelheit. Als man am andern Morgen den Stier  
aufsuchte, war derselbe ganz wild, stellte sich gegen die  
Menschen und konnte deshalb nicht mehr gefangen werden.  
Man mußte ihn erschießen.

\* Freudenstadt, 22. Juni. Der 28 Jahre alte  
ledige Tagelöhner Lutz kam auf eine sehr bedauerliche Weise  
um's Leben. Derselbe wollte vorgestern mittag am Bier-  
auszug der Brauerei zur Sonne nachhelfen, plötzlich fiel der  
Auszug herunter und traf den unten stehenden Arbeiter so  
unglücklich, daß er alsbald auf einer Tragbahre ins Bezirks-  
krankenhaus verbracht werden mußte. Unter namenlosen  
Schmerzen ist er heute vormittag seinen Verletzungen erlegen.

\* Tübingen, 22. Juni. Die Einführung der Fleisch-  
steuer, die so lange ein Gegenstand heftiger Debatten war,  
ist nun von der K. Regierung genehmigt. Mit der Erheb-  
ung derselben dürfte wohl baldigst begonnen werden.

\* Stuttgart, 22. Juni. Die deutsch-konservative

Partei Württembergs hält am Donnerstag den 29. ds. im  
Herzog Christoph hier ihre diesjährige Landesversammlung  
ab. Auf der Tagesordnung steht ein Referat des Reichs-  
und Landtagsabgeordneten Schrempf über „Unsere Aufgaben  
angesichts der politischen Lage in Land und Reich.“

\* Ehlingen, 23. Juni. Der Reichstagsabgeordnete  
Brobeck hat gestern, wie der „Beobachter“ mitteilt, sein  
Mandat niedergelegt. Er hat, nachdem die Wahlprüfungs-  
kommission des Reichstags seine Wahl für unglücklich erklärt  
hat, vorgezogen nicht erst den Beschluß des Plenums abzu-  
warten.

\* Cannstatt, 22. Juni. Infolge höherer Ansprüche  
der Schmiedgesellen — 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>stündige Arbeitszeit, besondere  
Bezahlung der Ueberstunden u. — und wegen Aufschlags  
der Rohmaterialien haben die hiesigen Schmiedmeister eine  
Preiserhöhung beschlossen.

\* (Verschiedenes.) In Javelstein wurde aus  
einem Hause eine goldene Damenuhr gestohlen. — In  
Ebingen erhängte sich, den Mißhandlungen ihres Mannes  
müde, die Ehefrau des Tagelöhners Franz Krebber in der Nähe  
des dortigen Gottesackers. — In Göppingen wurden der  
4jährige Knabe und das 6jährige Mädchen des Arbeiters  
Weinmann von einem Kohlenfuhrwerk so unglücklich über-  
fahren, daß dem Knaben ein Fuß abgedrückt und dem Mäd-  
chen der Unterleib gequetscht und aufgerissen wurde. Beide  
Kinder wurden ins Krankenhaus verbracht. Der Knabe  
wollte sich an die Deichsel des Hinterwagens — das Fuhr-  
werk bestand aus zwei zusammengelassenen Wagen — an-  
hängen, die Schwester versuchte ihn wegzureißen, und so  
kamen beide zu Fall. — In Gaudätslebrenn wurde  
die Dienstmagd des Bauern Kemmer auf dem Felde vom  
Bliche getroffen und sofort getötet.

\* München, 23. Juni. Fürst Herbert Bismard hat  
auf die Einladung, an der am 1. Juli stattfindenden Ein-  
weihung des Bismard-Denkmal am Starnberger See teil-  
zunehmen, in einem Schreiben an Franz v. Lenbach geant-  
wortet, daß er bedauere, ablehnen zu müssen, da er im  
Trauerjahre sich von allen öffentlichen Veranstaltungen fern-  
halte.

\* Berlin, 23. Juni. Der Kaiser erhob den Staats-  
sekretär Febr. v. Bülow in den Grafenstand.

\* Berlin, 23. Juni. Die Verleihung des Grafentitels  
an Herrn v. Bülow ist begründet wegen seiner Verdienste  
um die Erhaltung des Friedens.

\* Berlin, 23. Juni. Die „Nordd. Allg. Zeitung“  
schreibt: Die Nachricht, daß Deutschland die Bäreninsel  
annektierte, ist falsch.

\* Münster i. Westf., 22. Juni. In Lüdinghausen  
fuhr der Blitz unter eine tafelnbe Hochzeitsgesellschaft.  
Einer der Gäste wurde getötet und neun Personen wurden  
gelähmt.

### Ausländisches.

\* Budapest, 23. Juni. Die ungarische Regierung  
hält ihren Standpunkt betreffend die selbständige Fixierung  
des Schiffsfahrtssteuers am Eisernen Thore aufrecht und wird  
das Ministerium des Aeußern die auswärtigen interessierten  
Staaten in diesem Sinne verständigen.

\* London, 23. Juni. Der „Daily News“ wird aus  
dem Haag berichtet: Gestern nachmittag um fünf Uhr be-  
gab sich Raschid Bey der Sekretär der türkischen Gesand-  
schaft zum Jungtürken Ahmed Riza und beschimpfte ihn so  
stark, wie es nur in der türkischen Sprache möglich ist. Er  
erklärte sodann, er überbringe ihm eine Forderung von  
Turkhan Pascha auf Pistolen oder Säbel und wenn Ach-  
med Riza ablehne, sich mit Turkhan zu schlagen, werde  
General Abdulla Pascha ihn fordern. Der Korrespondent  
meint, daß der Sultan dahinter stehe. Die Türken seien  
unter sich aber auch nicht einig. Turkhan Pascha habe mit  
seinem Sekretär Ruri Bey Streit gehabt, darauf seien sie  
handgemein geworden. Eine halbe Stunde später wurde  
Raschid Bey abgeschickt, um Ahmed Riza die Forderung zu  
überbringen. Letzterer erwiderte, in Holland sei das Duell  
verboten und er wolle nicht dem ersten türkischen Delegierten  
bei einer gefehwidrigen Handlung helfen. Wenn die hol-  
ländische Regierung Mut habe, werde sie Turkhan seine  
Pässe schicken.

\* Detroit, 23. Juni. Eine gestern hier abgehaltene  
Versammlung von 3000 Deutsch-Amerikanern faßte eine  
Resolution, worin anglo-amerikanische politische Bündnisse  
jeder Art energisch bekämpft und gegen die Bezeichnung  
der Amerikaner als Angelsachsen energisch protestiert wird.

Verantwortlicher Redakteur: B. Kiefer, Altensteig.



Altensteig.  
**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

**Marie Dürrschnabel**

sagen den innigsten Dank  
die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
hat bis 1. September  
zu vermieten  
Fr. Lander, Bäcker.

Altensteig.  
**Mehrere möblierte  
Zimmer**  
hat zu vermieten  
Frau Lauffer.

**4000 Mk.**  
werden gegen Pfandsicher-  
heit anzunehmen gesucht.  
Näheres in der Exped. d. Bl.  
**Respektable Handelsleute  
& Provisions-Reis. ges.**  
Best. v. Kaffee an Private.  
Off. u. W. D. 414 an Saasenstein  
u. Fogler, A.-G., Hamburg.  
**Rechtsanwalt  
Fischer**  
von Nagold  
ist nächsten Mittwoch von nachm.  
3 Uhr an im „grünen Baum“ in  
Altensteig zu sprechen.

Altensteig.  
**Snorr'sche  
Suppeneinlagen**  
in Paquets und Tafeln  
**Erbswurst  
Sagoblüten  
Haferflocken**  
empfiehlt von frischer Sendung  
**Chr. Burghard jr.**

Hünzbronn.  
Eine hochtrachtige  
**Kalbin**  
echt Simmentaler Schlag  
hat zu verkaufen  
Jakob Lehmann, Adlerwirt.

Soeben wieder eingetroffen:  
**MAGGI** zum Wür-  
zen der  
Suppen,  
wenige Tropfen genügen.  
E. Schumacher.  
Original-Fläschchen werden mit  
echtem Maggi billig nachgefüllt.

**Norddeutscher  
Lloyd, Bremen.**  
Dampfschiffe nach New-York  
6-7 Tage.  
Schnell- & Postdampfer-Linien  
zwischen  
**Bremen—New-York  
Genua—New-York**  
Bremen—Baltimore, Bre-  
men—La-Plata, Bremen—  
Brasilien, Bremen—Ostasien  
Bremen—Australien.  
Nähere Auskunft erteilt der  
Norddeutsche Lloyd, Bremen  
sowie dessen Agenten:  
**Gottlob Schmid, Nagold,  
E. F. Feintzel, Pfalzgrafen-  
weiler.**

**Lotterie des landw. Vereins  
in Balingen.**  
Mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Innern  
wurde die  
**Ziehung auf den 4. Juli verlegt**  
an welchem Tage dieselbe unwiderrücklich stattfindet.  
Die Lotterie-Kommission.  
So lange Vorrat sind Lose à Mk. 1.— zu beziehen von  
der Generalagentur **Eberhard Fezer in Stuttgart** und  
den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

**Nähmaschine Ia. Fabrikat Mk. 43.—**  
Bringmaschine Mk. 19.—, Strickmaschine Mk. 160.—  
Fahrräder 1. Kl. 100.— franko jeder Bahnhstation. Verlangt  
Preisliste No. 5 mit vielen Dankbriefen von der allbekanntesten  
Firma **Jacob Ulmer, Schönaich b. Stuttg.** Agenten gesucht.

**Dr. Michaelis'  
Eichel Cacao**  
von Aerzten erprobt bei Magen- und Darmstörungen, sowie  
deren Folgen. Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen  
Alleinige Fabrikanten:  
**Gebr. Stollwerck, Köln.**  
Vorrätig in allen Apotheken u. Droguerien.  
In 1/2 Ko., 1/4 Ko., u. Probedosen.  
M. 250, M. 130, 50 Pfg.

**Heu- und Ernte-Rechen**  
für Pferdebetrieb von Mk. 50.— an  
sowie  
**billige Rechen für Handgebrauch**  
1,50 m breit, mit Entleerungsvorrichtung  
empfiehlt  
**E. P. Rau  
Wildberg.**

**Blutreinigungs-  
und Abführmittel**  
von einigen tausend angesehenen Professoren und Aerzten erprobt,  
angewandt und empfohlen! Beim Publikum seit 15 Jahren als  
das beste, billigste und unerschütterlichste  
**Blutreinigungs-  
und Abführmittel**  
beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen,  
Mixturen, Mineralwässer etc. vorgezogen. — Erhältlich nur in  
Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und muss das Etikett  
der rechten Apotheker **Richard Brandt's Schweizerpillen** ein weißes  
Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen. Nur 5 Pfennige  
kostet die tägliche Anwendung.  
Die Bestandteile der rechten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen  
sind Extrakt von: Nigelle 15 Gr., Nuchbagar, Aloe, Abysch je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je  
5 Gr., dazu Origan- und Bitterkleeblätter in gleichen Theilen und in Quanten, um daraus  
10 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Altensteig-Stadt, 24. Juni 1899.

**Trauer-Anzeige.**

Allen lieben Verwandten und Freunden geben wir die schmerzliche Nach-  
richt, daß unser guter, treubeforgter, inniggeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater,  
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Philipp Maier sen., Holzhändler**  
nach längerem Leiden im 71. Lebensjahr heute Samstag früh heimgehen durfte.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag nachmittag 3 Uhr.

Das rühmlichst bekannte, große  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Anna, Altona b. Hamburg**  
verfendet gegen Nachnahme  
in garantiert taubeloser Ausführung  
**Gute neue Bettfedern** 1 50 60 u.  
80 Pf. das Pfd. **Vorzüglich gute**  
Federn für 1 Mk. u. 1,25 Mk. **Beste**  
**Qualität** (besond. empfohlen) nur  
1,00 Mk. **Prachtvolle Halb-**  
**dannen** nur 2 Mk. das Pfd.  
**Prima Daunen** nur 2,50 Mk. u.  
3 Mk. das Pfd. **Große gute**  
**Betten** (Unterbet., Deck u. 2 Kissen)  
für 15, 20, 25 und 30 Mk.  
Umtausch bereitwillig. — Agenten  
überall gesucht.  
Hoteliers und Händler Extrapreis.

**Bernstein-Trauboden-  
Glanz-Lack-Farben**  
in 5 verschiedenen Tönen,  
trocknen über Nacht hart  
und mit Hochglanz auf!  
PREIS per 1/4 Kg.-DOSE Mk. 1,80  
AUS DER FABRIK  
**FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X1**  
Niederlagen bei Herren **W. Beer**  
und **P. Ved.** Eisen- u. Farbhhdlg.  
in Altensteig.

Altensteig.  
Eine schöne  
**Wohnung**  
hat zu vermieten  
**Better, Schlosser.**

**Mk. 14.— nur**  
koster ein  
**Kinderwagen**  
englischer Façon mit  
doppelseitigem Aus-  
schlag, Polsterwand,  
abnehmbar, Verdeck  
auf Pedalgestell und  
Volorad.  
Preisliste mit vielen  
Abbildungen franco.  
**G. Schaller & Co.**  
KONSTANZ 17, Marktstraße 3.

Unterwaldach  
Post Pfalzgrafenweiler.  
Ein jüngerer  
**Säger**  
kann sofort eintreten bei  
Säger Pöcker.

Altensteig.  
**Soldaten-Adress-  
Couverts**  
empfiehlt  
**W. Rieker.**

Streng rechte u. billige Bezugsartikel!  
In mehr als 150 000 Exemplaren im Verzuge!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanen-  
daunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen.  
Reinheit u. beste Reinigung garantiert!  
Blau, weiß, weißfärbend. Wund für 0,50; 0,50;  
1,40; 1,40. **Prima Halbdaunen** 1,00; 1,50. **Wol-**  
**larfedern** halbwoll 2; voll 2,50. **Gilberweiche**  
**Gänse u. Schwanzfedern** 3; 3,50; 4; 4,50. **Sil-**  
**berweiche Gänse u. Schwanzdaunen** 5,75; 7;  
8; 10. **Edel gänseweiche Gänse daunen** 2,50; 3.  
**Volordaunen** 3; 4; 5. **Edelbesen**. **Qua-**  
**rum** schützt gegen Nachnahme! **Nachgeliefertes**  
verbindlich auf unsere Rollen zurückgenommen.  
**Pecher & Co.**  
in Herford Nr. 30 in Weisfalen,  
Königshofen u. umst. Preislisten, auch über  
Bestellungs- u. portofrei! Angabe der  
Preislisten für jedes Geben erwünscht!

Nur acht  
mit dieser  
"Marke"  
**Allethea-Bonbons**  
von Ad. Dieterich, Feuerbach b. Stuttgart.  
Als bestes Linderungsmittel bei Catarrh,  
Husten, Heiserkeit und dergl. bekannt  
und empfohlen von Herrn Hofrat  
Dr. H. Spindler in Stuttgart.  
In Paqueten à 10, 20 und 40 Pfg.  
Niederlagen werden überall zu er-  
reichen gesucht. Zu haben bei  
**Chr. Burghard jr.**  
Altensteig.

Altensteig.  
**Balinger-Jose**  
sind wieder zu haben bei  
**W. Rieker.**

**Alle kleinen  
Anzeigen**  
deren Aufgeber unbekannt bli-  
ben wollen, wie beispielsweise bei:  
Stellengesuchen u. Angeboten  
An- und Verkäufen  
Vermählungen  
Vernachtungen  
Capitalgesuchen u. Angeboten  
etc. etc.  
übernimmt unter strengster Dis-  
cretion zum billigsten Preis in die  
für die betreffenden Zwecke je-  
weils bestgeeigneten Zeitungen  
die Centr.-Annoncen-Expedition  
von **G. L. Daube & Co.**  
Die unter Chiffre G. L. Daube  
& Co. einlaufenden Offertbriefe  
werden am Tage des Eingangs  
den Inserenten zugesandt.  
Centralbureau in Frankfurt a. M.  
Kaiserstr. 8, 10 u. 10a.

Zu bestehen durch jede Buch-  
handlung ist die preisgekrönte  
in 20. Auflage erscheinende  
Schrift des Med.-Rath Dr. Müller  
**gestörte Nerven-  
u. Sexual-System**  
Freie Sendung unter Couvert  
für 1 Mark in Briefmarken.  
**Curt Räder, Braunschweig.**  
**Schreibhefte**  
bei  
**W. Rieker.**

